



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

62/24 Beantwortung des Postulates Petra Schnüriger-Felder und Mitunterzeichnende namens der FDP Fraktion vom 13. November 2024 betreffend offener Musikunterricht

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulates

Die Musikschule Emmen ermöglicht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine musikalische Ausbildung und gleichzeitig beteiligt sie sich aktiv am lokalen, regionalen und kulturellen Leben der Region.

In der Bildungslandschaft arbeiten alle Personen und Institutionen zusammen, die Kinder bzw. Jugendliche erziehen, betreuen oder begleiten. Das Ziel ist es, alle Kinder und Jugendliche zu fördern und allen eine gerechte Chance auf umfassende Bildung zu ermöglichen, sowie Kompetenzen zu fördern, mit denen sie eine zukunftssträchtige Gesellschaft mitgestalten können.

Die Gemeinde Emmen bietet viele Bildungs-, Sport- und Freizeitaktivitäten an. Allerdings steht dieses breite Angebot in Konkurrenz zur Musikschule. Die Planung der Musikstunden stellt Eltern sowie Musikschullehrpersonen jeweils vor grosse Herausforderungen und soll vereinfacht werden. Die leerstehenden Musikschulzimmer sollen aktiv genutzt und mehr Musikstunden für die Lernenden angeboten werden. Durch die flexiblere Gestaltung des Musikunterrichts kann zusätzlich die Attraktivität der Musikschule Emmen als Arbeitgeberin gesteigert werden.

Wir fordern den Gemeinderat auf, Folgendes zu prüfen:

Im Sinne des eigenverantwortlichen Lernens soll den Musikschülerinnen und -schüler der Gemeinde Emmen die Möglichkeit gegeben werden, nach Absprache mit der Musiklehrperson, den Musikschulunterricht während dem Schulunterricht zu besuchen. Zudem kann das Angebot des Partnerunterrichts ausgebaut werden, indem zwei Schülerinnen oder Schüler aus derselben Klasse gemeinsam ein Instrument lernen und den Musikunterricht besuchen können. Dies soll auch den Weg zur Musik für fremdsprachige oder Schülerinnen und Schülern oder Kinder aus bildungsfernen Haushalten ebnen.

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Ausgangslage

Die Musikschule Emmen ist ein zentrales Bildungs- und Kulturangebot der Gemeinde und seit vielen Jahren fest in der Bildungslandschaft verankert. Sie ermöglicht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen niederschweligen Zugang zu musikalischer Ausbildung und fördert damit nicht nur musikalische Kompetenzen, sondern auch Kreativität, Ausdauer, Teamfähigkeit und kulturelles Verständnis. Mit über 700 Schülerinnen und Schülern gehört die Musikschule Emmen zu den mittelgrossen Musikschulen der Region und trägt aktiv zur kulturellen Vielfalt und Lebensqualität in Emmen bei.

Die Musikschule arbeitet eng mit den Schulen und weiteren Institutionen im Bildungs- und Kulturbereich zusammen, um allen Kindern und Jugendlichen faire Chancen auf eine umfassende Bildung zu bieten. Dabei ist es ein zentrales Anliegen, auch Kinder aus fremdsprachigen und bildungsfernen Familien zu erreichen und die Teilhabe an kultureller Bildung zu fördern. Gerade musikalische Angebote wirken integrativ und stärken das Selbstbewusstsein sowie die soziale Integration.

Gleichzeitig stehen Familien heute vor der Herausforderung, schulische Verpflichtungen, Musikunterricht und Freizeitaktivitäten in Einklang zu bringen. Die Taktung des Schultages und die Betreuung in den Tagestrukturen sowie das breite Freizeitangebot führen oft dazu, dass die musikalische Ausbildung in den Hintergrund rückt. Eine flexiblere Gestaltung des Musikunterrichts und die bessere Nutzung der vorhandenen Infrastruktur bieten Chancen, diese Hürden zu senken und Musikunterricht stärker in den Alltag der Kinder zu integrieren.

2. Zur Forderung der Postulanten

Das Postulat regt an, dass Musikschülerinnen und Musikschüler der Gemeinde Emmen in Absprache mit ihren involvierten Lehrpersonen den Musikunterricht teilweise während der regulären Unterrichtszeit besuchen können. Zudem soll das Angebot des Partnerunterrichts ausgeweitet werden, um den Einstieg in die musikalische Ausbildung zu erleichtern und den sozialen Aspekt des gemeinsamen Lernens zu fördern. Damit sollen insbesondere auch Kinder aus fremdsprachigen oder bildungsfernen Haushalten einen leichteren Zugang zur musikalischen Bildung erhalten.

Der Gemeinderat begrüsst diese Überlegungen. Sie entsprechen dem Ziel, die Musikschule noch stärker als integrativen Bestandteil der Bildungslandschaft zu etablieren. Sie entsprechen zudem dem kantonalen Schulentwicklungsprojekt «[Schulen für alle](#)», welches die Schwerpunkte auf individuelle Lernprozesse, die Stärkung fachlicher sowie überfachlicher Kompetenzen und die Förderung flexibler Bildungsstrukturen legt.

Der Besuch von Musikunterricht während des Schultages würde nicht nur organisatorische Entlastung für Familien schaffen, sondern auch ein Signal setzen, dass musikalische Bildung gleichwertig zu anderen Bildungsangeboten betrachtet wird. Eine Ausweitung des Partnerunterrichts kann zudem Hemmschwellen abbauen, den sozialen Austausch unter den Lernenden fördern und den Unterricht wirtschaftlicher gestalten.

Für eine Umsetzung sind eine sorgfältige Planung und eine enge Abstimmung mit der Volksschule erforderlich, um organisatorische Abläufe klar zu regeln und sicherzustellen, dass der Regelunterricht nicht beeinträchtigt wird, sondern im Idealfall sogar sinnvoll ergänzt wird. Gleichzeitig bietet die Initiative die Chance, bestehende Räumlichkeiten effizienter zu nutzen und die Attraktivität der Musikschule als Arbeitgeberin durch flexiblere Arbeitszeitmodelle zu erhöhen.

3. Kosten

Für die Beantwortung des Postulats sind keine externen Kosten entstanden. Die allfällige Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen kann durch eine erhöhte Nachfrage nach Musikschulunterricht Mehrkosten auslösen.

4. Schlussfolgerung

Der Gemeinderat dankt den Postulantinnen und Postulanten für den wertvollen Vorschlag und unterstützt das Ziel, musikalische Bildung in Emmen weiter zu fördern und niederschwellig zugänglich zu machen.

Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen und anschliessend eine vertiefte Prüfung der vorgeschlagenen Massnahmen vorzunehmen.

Emmenbrücke, 24. September 2025

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber